

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



**Thema: Innenstadt
Ein fantastischer Sommer
in Freistadt!**

Unser Veranstaltungskalender platzt aus allen Nähten: Viel Spaß beim Festival Fantastika, theaterzeit//Freistadt, der Sunnseitn, der Mühlviertler Wiesn, dem Heimatfilmfestival, und und und... (Seiten 10-13)



Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Im medialen Katastrophengetöse der letzten Wochen ist eine Meldung beinahe völlig untergegangen. Österreich ist – knapp hinter Island und Dänemark – das drittfriedlichste Land auf der Erde. Das Internationale Friedensinstitut in Stockholm, das diesen jährlichen „Global Peace Index“ erstellt, hat dafür weltweit 162 Länder untersucht. Die drei traurigen Schlusslichter sind – wie erwartet – der Irak, Afghanistan und Syrien.

Jenen Abertausenden, die den Kriegsgräueln in diesen Ländern entfliehen wollen, muss Österreich also tatsächlich wie die sprichwörtliche „Insel der Seligen“ vorkommen. Und wir, die wir Tod, Hunger und Vertreibung meist nur aus den Fernsehberichten kennen, haben sehr wohl die menschliche Verpflichtung, jenen zu helfen, die voll Hoffnung an unsere Tür klopfen und Hilfe brauchen.

Ein Großteil jener siebzig Flüchtlinge, die sich gegenwärtig in Freistadt aufhalten, stammt aus diesen drei Kriegsländern. Allein diese Tatsache rechtfertigt es, durch unsere Solidarität zumindest einen kleinen Eindruck davon zu vermitteln, wie in einem friedlichen Land miteinander umgegangen wird.

Unsere Stadt leistet in dieser Hinsicht Großartiges, und darauf bin ich als Bürgermeister stolz. Abseits des derzeit beschämenden politischen Tauziehens wird in Freistadt Humanität im ehrlichsten Sinn des Wortes praktiziert, wird nicht lange herumgeredet, sondern geholfen. Dafür mein ehrliches Dankeschön.

In der Innenstadt ist was los

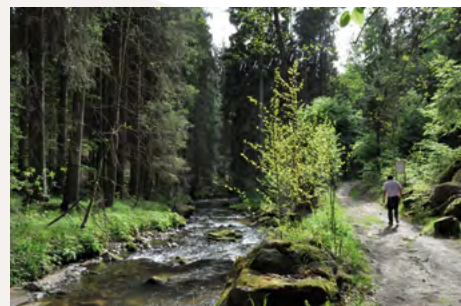
Auch wenn der Sommer vor der Tür steht, an vielen Freistädter Projekten wird mit Hochdruck gearbeitet. Ob Straßenbau, Neuplanung des Hochwasserschutzes, Umrüstung der Straßenbeleuchtung, flächendeckendes Radwegkonzept oder der weitere Ausbau unserer Sportstätten – die Infrastrukturen werden auch in den nächsten Wochen mit viel Engagement neuen Standards angepasst.

Sommer – in Freistadt auch die Zeit der großen Feste. Hier hat die Stadt seit jeher viel zu bieten. Ob Festival Fantastika, Sommerkonzert der „Jungen Philharmonie“, das hochkarätige Festival „theaterzeit//Freistadt“, die bereits legendäre „Sunnseitr“ oder der cineastische Leckerbissen „Heimatsfilm-festival“ - wer sich mit Kunst, Kultur und Genuss versorgen möchte, braucht deswegen die Stadt nicht zu verlassen. Vor uns liegt die schönste Zeit des Jahres. Genießen wir das Wetter und die vielen Angebote in der Stadt gemeinsam! Auf einen schönen Sommer in Freistadt!

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

... aus dem Inhalt



Hochwasserschutz für Freistadt
Staumauer beim Teufelsfelsen wurde ad acta gelegt (Seite 5)

5



8

Jetzt geht's los
Baustart für neues Schulzentrum (Seite 8)



11

Remmidemmi in der Gastromeile
Das Eisengassenfest am 11. Juli (Seite 11)

Impressum:
Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Redaktion: Mag. Sabrina Isabella Auböck, Max Hackl
Layout: Hackl Media KG, Freistadt
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

10 Wohnungen mit je 45 m² und 2 Wohnungen mit je 65 m² sollen auf dem Grundstück Ecke Reischekstraße/Bahnhofstraße gebaut werden. Das Besondere daran: Sie sind günstiger als andere Wohnungen und können nur von jungen Menschen bezogen werden. Für die kleinen Wohnungen zahlt man 310 Euro Miete warm und für die großen 450 Euro warm. „Dieses Wohnprojekt ist sehr wichtig für uns, denn nur so können wir die jungen Leute in Freistadt halten und ihnen den Schritt in die Selbstständigkeit erleichtern“, sagt Bürgermeister Christian Jachs. Die Mietdauer ist befristet auf 8 Jahre, die Bewohner dürfen nicht älter als 35 Jahre sein. Der Baugrund wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

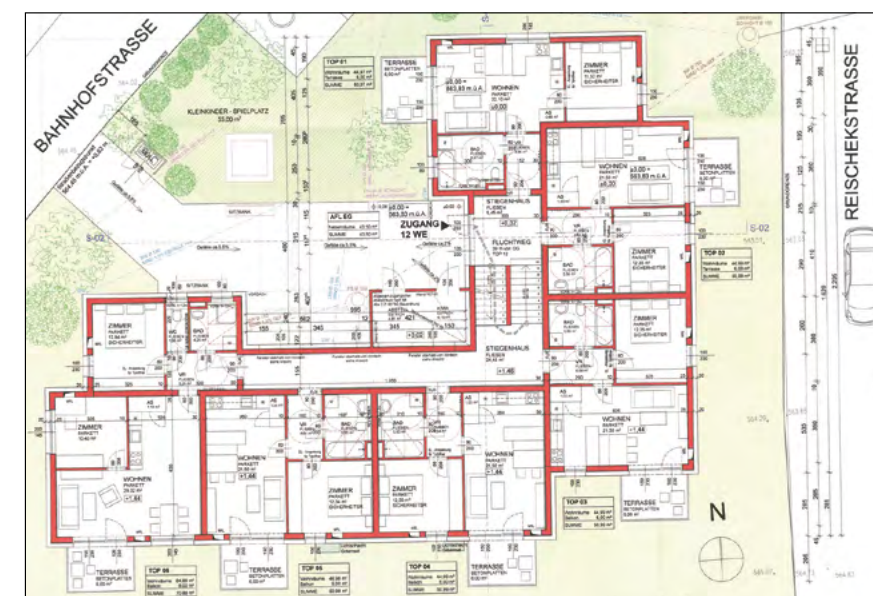


12 günstige Wohnungen für junge Leute

Die Baupläne für das Projekt „Junges Wohnen“ in der Reischekstraße sind eingereicht

Vor zwei Wochen hat die WSG die fertigen Pläne eingereicht. Zuvor wurden die Entwürfe den Nachbarn vorgestellt. Jachs: „Die Nachbarn sind mit den Plänen einverstanden. Das war für uns eine wichtige Voraussetzung. Jetzt können wir in die Umsetzung gehen.“ Im nächsten Schritt wird die Gemeinde der WSG ein Baurecht einräumen. Damit ist ein Spatenstich im Herbst durchaus denkbar. Freistadt wäre damit die erste Gemeinde, die „Junges Wohnen“ verwirklicht.

12 Wohnungen auf zwei Ebenen:
Die WSG hat die Pläne für „Junges Wohnen“ in der Reischekstraße kürzlich eingereicht.



Viele junge Menschen sind auch in die nahegelegene Wohnanlage „In der Au“ eingezogen. Ende April wurden die 24 Schlüssel überreicht. Insgesamt wurden in Freistadt heuer 60 neue Wohnungen übergeben.

Es wird fleißig gebaut!

Ein großer Teil des Straßenbauprogramms ist bereits umgesetzt



Wir bringen unsere Straßen in Schuss!
Abgesehen vom Gehweg sind die Arbeiten in der Zeisigstraße bereits abgeschlossen.

Im Straßenbau haben wir uns heuer viel vorgenommen: Zehn Straßen werden generalsaniert. Vieles ist schon geschafft, so manche Straßenerweiterungen stehen noch aus. Bereits zu 100 Prozent wieder in Schuss sind die Kolda- und die Grillparzerstraße. Bis auf den Gehweg erstrahlt auch die Zeisigstraße wieder in neuem Glanz. In der Fuchsenhofstraße fehlt nur noch der Mikrobelaag. Er wird voraussichtlich Anfang September aufgetragen. Mit Schulschluss soll auch die Vierzehnerstraße ganz fertig sein. Zu Ferienbeginn starten die Arbeiten in der Unteren Hafnerzeile. Mit einer Bauzeit von zwei Wochen ist zu rechnen. Direkt im Anschluss beginnt die Sanierung „An der Feldaist“. Aus heutiger Sicht noch unklar ist, wann die Hessenstraße auf Vordermann gebracht werden kann, denn das ist von der Verlegung der Fernwärme abhängig. Ebenso abhängig von einer anderen Baustelle ist die Generalsanierung der Ahornstraße. Die betroffenen Anrainer werden rechtzeitig informiert.

Noch heuer wird die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet auf LED umgerüstet

„Ganz Freistadt bekommt LED!“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs. „Die Bundesstraßen erscheinen ja bereits in neuem Licht, jetzt werden wir auch alle Siedlungsgebiete neu ausleuchten. Die LED-Technologie ist umweltfreundlicher, intelligenter und bringt vor allem mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer.“ Die Arbeiten sind bereits voll angelaufen, bis Ende November soll das Projekt abgeschlossen sein. Insgesamt bekommen 1.150 Straßenlaternen einen neuen Leuchtkopf. Lediglich im Bockaudorf und in der westlichen Hälfte des Kalvarienbergs wird die Beleuchtung nicht getauscht, da die vorhandene bereits zur neuesten Leucht-Generation zählt. 200 Lichtpunkte können durch die Umrüstung eingespart werden, weil die neuen Lampen breiter strahlen und die Gehwege und Straßen besser ausleuchten.

Intelligentes und umweltfreundliches Licht für ganz Freistadt!

Weniger Strom, niedrigere Kosten

Rund 300.000 kWh pro Jahr Energieeinsparung prognostizieren Experten für Freistadt durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie. Das entspricht dem Stromverbrauch von 100 Haushalten und spart in etwa 45.000 Euro jährlich an Stromkosten. Die neue Straßenbeleuchtung ist auch wesentlich insekten- und umweltfreundlicher. Die CO₂-Emissionen werden um zirka 110 Tonnen pro Jahr sinken. Insektenaugen reagieren auf dieses Licht weniger empfindlich.

Für den Menschen hat die LED-Beleuchtung viele Vorteile: „Die einzelnen Lichtpunkte können individuell gesteuert werden. So können wir hochfrequentierte und sensible Punkte wie Kindergärten, Bushaltestellen oder Zebrastreifen besser ausleuchten“, so Jachs. Außerdem ist die Blendwirkung in Gärten, Häusern und Wohnungen wesentlich geringer, die Sicht auf der Straße gleichzeitig deutlich besser.

Die Kosten für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED im gesamten Stadtgebiet belaufen sich auf 1,6 Millionen Euro. 150.000 Euro Förderung gibt es vom Land OÖ und weitere 150.000 Euro von KPC und Energie-sparverband.

Ein neues Zuhause für Tiere

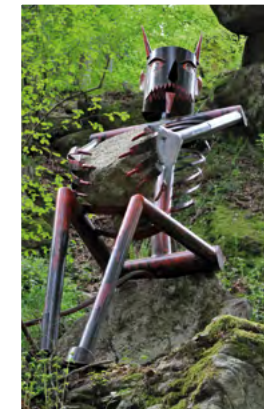
Hunde, Katzen, Schafe, Ziegen und viele andere Nutz- und Haustiere können sich bald über ein neues Zuhause freuen. Die Tierschutzstelle Freistadt bekommt ein neues Nebengebäude, da die Zahl der zu betreuenden Tiere ständig steigt. Verläuft alles nach Plan, kann am Welttierschutztag (4. Oktober) Spatenstich gefeiert werden. Der Zubau kostet 336.000 Euro. Die Kosten teilen sich Land, Gemeinde und der Unterstützungsverein, der bei der Spatenstichfeier daher auch um Spenden bitten wird. „Karin und Werner Binder und alle freiwilligen Helfer im Verein leisten großartige Arbeit. Die Freistädter Tierschutzstelle genießt weit über die Stadtgrenzen einen hervorragenden Ruf. Vielen Dank für so viel Engagement und alles Gute für den Zubau“, wünscht Bürgermeister Christian Jachs.



Hochwasserschutz für Freistadt wird neu geplant

Die 13,5 Meter hohe Staumauer beim Teufelsfelsen im Thurytal wurde ad acta gelegt

58 Mal so viel Wasser wie der Fraunteich in Freistadt hätte das von Wissenschaftlern und Technikern vorgeschlagene Retentionsbecken im Thurytal fassen können. Es hätte Freistadt vor 100-jährlichem Hochwasser geschützt. Doch für dieses Becken hätte man mitten im Naturjuwel Thurytal direkt beim Teufelsfelsen eine 13,5 Meter hohe Staumauer bauen müssen. „Das Großbecken wäre zwar billiger gewesen, der Preis dafür wäre aber zu hoch. Daher habe ich mich im Hochwasserschutzverband Aist für eine Neuplanung eingesetzt“, sagt Bürgermeister Christian Jachs. Diese hat der HWS Aist in seiner letzten Sitzung auch einstimmig beschlossen. Das neue Hochwasserschutzbecken wird nun weiter nördlich, oberhalb der Einmündung des Grünbachs in die Feldaist, errichtet. Die Überstaupflähe wird kleiner, in Kombination mit weiteren Maßnahmen jedoch dieselbe Wirkung haben. „Denn an unserem Schutzziel HQ 100 wollen wir auf keinen Fall rütteln!“, so Jachs weiter. Bis Ende des Jahres sollen die ersten Entwürfe und Skizzen für die neuen Becken und die weiteren Maßnahmen fertig sein.

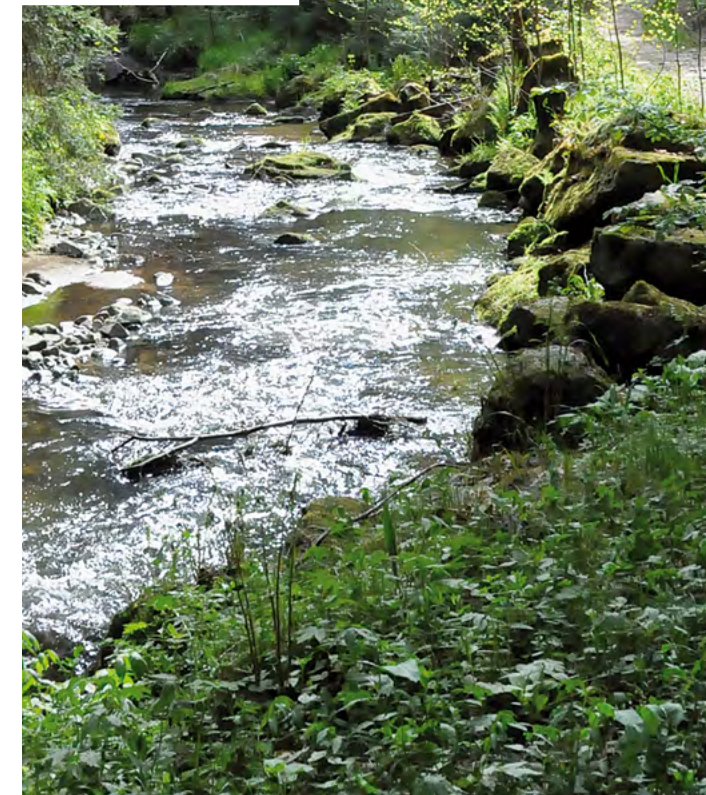


Setzen sich sehr für den Hochwasserschutz in der Region ein (v.l.): Bürgermeister Friedrich Stockinger (Rainbach), Freistadts Bürgermeister Christian Jachs, Bgm. Josef Lindner, Obmann des HWS Aist, und Bgm. Stefan Weißenböck (Grünbach). Foto: OÖNachrichten/Leitner

Neuer Hochwasserschutz wird teurer

Josef Lindner, Obmann des HWS Aist: „Aus Sicht der Experten und in Übereinstimmung mit den Förderkriterien wäre das große Becken mit Sicherheit die effizienteste und wirtschaftlichste Lösung gewesen. Wenn wir im Norden nun mehr investieren, darf das aber nicht gleichzeitig heißen, dass uns das Geld für Schutzmaßnahmen im Süden fehlt. Das wäre mit Sicherheit der falsche Weg. Das nächste Hochwasser kommt bestimmt und dafür wollen wir zum Schutz der Menschen Lösungen schaffen. Da sind sich alle Bürgermeister der Region Freistadt einig.“

So ein Projekt könne nur gemeinsam mit den Menschen entwickelt werden. Daher sind dem Verband Transparenz und eine gute Zusammenarbeit unter den Gemeinden, mit den Grundeigentümern und interessierten Bürgern auch ein wichtiges Anliegen. Jachs: „Wir haben uns auf eine höherwertige Planung festgelegt. Dieser Weg hat auch beim Bau der S 10 zum Ziel geführt. Ein reines Asphaltband hätte dort niemals realisiert werden können. Erst als man sensibler auf die Bevölkerung und auf ökologisch wertvolle Zonen eingegangen ist und die Planung mit Brücken und Tunnels optimierte, wurde die Umsetzung der Umfahrung möglich. Ich bedanke mich bei allen Bürgermeistern für ihr Verständnis und ihre Solidarität.“





Bürgermeister Christian Jachs, die neue „alte“ Obfrau Inge Waldschütz und der ebenfalls seit vielen Jahren in der Einrichtung aktive Jack Matuschek gehen mit viel Optimismus in die neue Ära der wichtigen Freistädter Sozialinstitution.

Inge Waldschütz ist neue „alte“ Obfrau der Freistädter Lebenshilfe

Zweite Amtszeit

Sechzehn Jahre hat sie als Obfrau die Geschichte der Freistädter Lebenshilfe geleitet, vor vier Jahren allerdings aus gesundheitlichen Gründen begonnen, ein wenig leiserzutreten. Nach dem unerwarteten Abgang des zwischenzeitlichen Obmannes Hubert Pointner ist Inge Waldschütz nun neuerlich an der Spitze der Lebenshilfe gelandet.

Am Einsatzwillen hat sich gegenüber der ersten Amtsperiode rein gar nichts geändert. „Die Strukturen des Vereins passen seit Jahren, an mir und meinen Mitarbeitern liegt es in erster Linie, für noch mehr Toleranz und Verständnis für unsere Klienten zu werben. Und natürlich geht es auch darum, für unsere Arbeit die notwendigen Mittel zu beschaffen“, so die neue „alte“ Obfrau.

Bislang ist dies durch teilweise hochkarätige Benefizveranstaltungen bestens gelungen. Inge Waldschütz aber hat noch ein dringliches Anliegen. „Ein besonders wichtiger Teil unserer Betreuung war es schon immer, das Selbstwertgefühl unserer Schützlinge zu stärken. Dies gelingt am besten, wenn man ihnen das Gefühl vermitteln kann, gebraucht zu werden. Darum unsere Bitte an die Wirtschaft. Warum nicht den Versuch wagen, und dem ein oder anderen aus der Lebenshilfe die Chance auf einen kleinen beruflichen Neueinstieg gewähren?“

Die Lebenshilfe betreut im Bezirk vier Einrichtungen. Die Werkstätte in der Au, den Aktiv-Shop in der Zemannstraße, teilweise den Kindergarten in der Klostersgasse, wo zur Zeit neun Kinder mit Beeinträchtigungen umsorgt werden, und das Wohnhaus in der Kaspar-Schwarz-Straße, wo 21 Klienten im Rahmen einer Wohngemeinschaft ein sehr normales Alltagsleben führen. Auch wenn also die Grundstrukturen stimmen – auf Inge Waldschütz kommt in nächster Zeit wieder eine Menge Arbeit zu.

Sattelfestes Konzept

Für das neue Radwegenetz nimmt die Stadtgemeinde viel Geld in die Hand

Für die Umsetzung des neuen Radwegkonzepts nimmt die Gemeinde eine Menge Geld in die Hand. Insgesamt rund 3,5 Millionen Euro sind es, die in den nächsten Jahren in den Ausbau des Radwegenetzes investiert werden. Das engagierte Unterfangen soll in drei Etappen über die Bühne gehen. Im ersten, rund eineinhalb Millionen Euro schweren Abschnitt werden die Haupttrouten von Nord nach Süd und von Ost nach West, ausgebaut, diese Bauphase soll spätestens in sieben Jahren abgeschlossen sein.



Foto: Martin Pröll

„Die Summe ist natürlich schwer zu stemmen, aber unsere Stadt muss unbedingt noch fahrradfreundlicher werden. Deshalb sehen wir uns auch nach allen denkbaren Fördermöglichkeiten durch Land und EU um. Immerhin ist das Fahrrad das Cityfahrzeug der Zukunft“, ist Bürgermeister Jachs überzeugt.

Der Expertenentwurf für das neue Radwegenetz, der gemeinsam mit Freistädter Alltagsradlern entwickelt wurde, ist fertig und wurde in den politischen Ausschüssen bereits diskutiert und bearbeitet. „Demnächst wird er auch der Öffentlichkeit präsentiert, immerhin ist er ein Stück Zukunft, das uns alle angeht“, so der Bürgermeister abschließend.

In letzter Zeit sind viele Falschmeldungen und Gerüchte bezüglich der Flüchtlingsunterkunft in der Tilly-Kaserne in Umlauf gewesen. Fakt ist: Das Quartier in der Spittelstraße wurde von 50 auf vorübergehend 70 Plätze aufgestockt. Die Unterbringung ist weiterhin befristet bis Ende Juni 2016. Dazu Bürgermeister Christian Jachs: „Ich bedanke mich bei allen Freistädterinnen und Freistädtern für ihre große Solidarität und Menschlichkeit. Die Hilfsbereitschaft ist groß. Wir können diese Flüchtlingskatastrophe nur gemeinsam lösen. Freistadt ist eine Musterstadt



Hilfe für die, die Hilfe brauchen

Das Wohnhaus in der Spittelstraße wurde vorübergehend von 50 auf 70 Plätze aufgestockt

in Sachen Flüchtlingsbetreuung, daher trauen wir uns die Betreuung von 20 weiteren Kriegsflüchtlingsen auch zu. Natürlich nehmen wir Ihre Anliegen und Sorgen ernst. Sie können sich mit Ihren Fragen jederzeit an die Gemeinde oder das Volkshilfe-Team wenden.“

Wie war es zu dieser Entscheidung gekommen?

Am 19. Mai hat Verteidigungsminister Gerald Klug die Öffnung der Tilly-Kaserne angeboten. In den Medien war von 100 bis 150 Flüchtlingen die Rede, obwohl zu diesem Zeitpunkt die Kapazitäten noch nicht einmal geprüft waren. Als erste Reaktion zeigte die Gemeinde durchaus Verständnis für den Vorschlag des Ministers. Noch am selben Tag prüften wir gemeinsam mit der Volkshilfe die Kapazitäten im Wohnhaus der Kaserne. Die Sichtung ergab, dass unter Berücksichtigung der vorgegebenen Betreuungsstandards nur noch Platz für 10 weitere Personen sei. Angesichts der besonderen Not könnten laut Volkshilfe zusätzlich zu den 60 noch 10 weitere Flüchtlinge über den Sommer in der Kaserne betreut werden. Insgesamt ist somit Platz für maximal 70 Asylwerber.



Rhythmus verbindet!
Die Netzwerkgruppe „Flüchtlinge – Willkommen in Freistadt“ unterstützt die Flüchtlinge in vielerlei Hinsicht: Sie kochen gemeinsam, lernen Deutsch, helfen ihnen, sich im Alltag zurechtzufinden, und unternehmen vieles gemeinsam. Unsere Bilder zeigen die Flüchtlinge beim kreativen Papierfalten mit Pastoralassistentin Irmis Sternbauer und beim gemeinsamen Musizieren mit Markus Lindner. Vielen Dank an alle Helfer! Dieser Einsatz ist einfach großartig!

Kürzlich hat Verteidigungsminister Gerald Klug die Kaserne in Freistadt neuerlich angeboten. Dazu ist zu sagen: Die Tilly-Kaserne bleibt ein Landesquartier. Damit haben wir die Garantie, dass kein Massenquartier entsteht und die Höchstgrenze von 60 Dauerplätzen nicht überschritten wird. Die Unterbringung bleibt zeitlich bis Ende Juni 2016 befristet.

Manche behaupten, dass 100 bis 150 Flüchtlinge in die Tilly-Kaserne kommen.

Wahr ist: Mit 70 sind es weniger als die Hälfte. Und mehr werden es nicht!

Jetzt geht es los!



Ein Projekt der Zukunft: Schüler, Lehrer, Direktoren und politische Vertreter freuen sich auf ein modernes Schulzentrum mit neuem pädagogischem Konzept. Im Herbst 2018 ist die Clusterschule bezugsfertig.

Baustart für modernes Schulzentrum

Während die Schüler nun ein wenig Pause haben, geht es auf der Baustelle der Neuen Mittelschule bald so richtig los. Als erstes geht es den alten Turnsälen an den Kragen. Schon im Laufe des kommenden Schuljahres sollen die Kinder und Jugendlichen in den neuen, modern ausgestatteten Hallen wieder turnen, spielen und Sport treiben können.



Mit Schaufeln, Besen, Kübeln und Tonnen bewaffnet, eröffneten die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschulen rhythmisch die Spatenstichfeier.

Offiziell eingeläutet wurde die dreijährige Bauzeit mit einem Besuch von Bildungslandesrätin Doris Hummer. Die Schülerinnen und Schüler empfingen die Landesrätin in 14 Sprachen und in Baustellenkluft mit einer besonderen musikalischen Darbietung: dem „Baustellen-Groove“. Dabei wurden Schaufeln, Kübeln, Tonnen und Besen kurzerhand zu Musikinstrumenten umfunktioniert. Danach stellte sich die Landesrätin den Fragen der wissbegierigen Schüler. Wie sie es geschafft habe, Landesrätin zu werden,



Was sie schon immer wissen wollten: Bildungs- und Jugendlandesrätin Doris Hummer stellte sich den Fragen der Schüler und gab Einblick in ihre Arbeit und ihren persönlichen Werdegang.

wollten sie wissen. Wie viel das Land jedes Jahr in die Bildung investiere, wie viele Schulen neu gebaut werden. Und, und, und. Ein spannender Nachmittag für unseren Nachwuchs!

„Die neue Schule ist die beste Investition in die Zukunft. Denn in das neue Gebäude wird auch ein modernes Bildungskonzept einziehen. Künftig wird die Neue Mittelschule in kleinen Verbänden, sogenannten Clustern, organisiert sein. Das bringt einen Qualitätssprung und steigert den Wohlfühlfaktor. So macht Schule noch mehr Spaß“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs. Im Herbst 2018 ist die neue gemeinsame Mittelschule bezugsfertig. Containerklassen bleiben den Schülern und Lehrern während der gesamten Bauzeit erspart, einzig die Schülerausspeisung übersiedelt für zwei Jahre in die ÖTB-Halle. 7,28 Millionen Euro werden in die Generalsanierung investiert.



Gelungene Premiere

Sie haben es geschafft: Die ersten Maturanten der HTL Freistadt haben ihre Abschlusszeugnisse in der Tasche. Eine besondere Herausforderung waren die Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit angesehenen Firmen wie der VOEST Alpine oder der Firma Schinko. Monatelang erarbeiteten die Maturanten Verbesserungen im logistischen Bereich dieser Unternehmen. Eines der Schülerteams erstellte beispielsweise ein Programm für den ressourcen- und kostensparenden Einsatz des Fuhrparks der Voest. Die Ergebnisse wurden vor großem Publikum hervorragend präsentiert. Wir gratulieren und wünschen einen gelungenen Start ins Arbeitsleben oder ins Studium!



Ferienbetreuung

Die Stadtgemeinde Freistadt und das OÖ Hilfswerk bieten auch in diesem Jahr wieder den Spielesommer für Kinder von 3 bis 12 Jahren an, und zwar von 27. Juli bis 21. August im Kindergarten Ginzkeystraße. Auf dem Programm stehen kreatives Spielen, Basteln, Turnen, Singen, Ausflüge, eine Rundfahrt mit dem Flaps-Mobil und natürlich ein Besuch im Eissalon. Kurzfristige Anmeldungen sind jederzeit möglich. Sie können Ihr Kind halbtags oder ganztägig, bei Bedarf auch nur tageweise betreuen lassen. Anmeldung und nähere Infos im Stadtamt (Tel. 72506-0).

Ausbildung zur Altenpflege

Die Schule für Sozialberufe in Freistadt bietet ab Herbst wieder einen Lehrgang für „FachsozialbetreuerInnen mit Schwerpunkt Altenarbeit“ an. Die Ausbildung startet am 1. September 2015 und dauert zwei Jahre. Bewerben Sie sich jetzt, die Anmeldung läuft noch bis 10. Juli!

Starthilfe zum Schulbeginn

Mit 100 Euro für die Erstausrüstung unterstützt das Land OÖ Familien mit Schulanfängern. Ebenso können Eltern um finanzielle Unterstützung ansuchen, wenn zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens acht Tage).

Die entsprechenden Formulare liegen in den Schulen und am Stadtamt auf. Sie können sie auch unter <http://www.familienkarte.at> im Bereich „Förderungen“ downloaden.



Spielend Deutsch lernen

Groß war die Freude der Kinder, als sie bei ihrem Abschlussnachmittag des Projektes „Spielend Deutsch lernen“ Besuch von Bürgermeister Christian Jachs und Schulstadträtin Elisabeth Paruta-Teufer bekamen. An mehreren Nachmittagen trafen sich Kinder von zwei bis sechs Jahren und ihre Mütter im Zwergenhaus im Schlosshof, um spielerisch ihr Deutsch zu verbessern. Viele Familien nutzten das Angebot. Das Projekt war ein voller Erfolg. Vielen Dank an die Verantwortlichen!

Wir sind Sonnenschulen!

Alle fünf Pflichtschulen in Freistadt sind nun Sonnenschulen! Jede ist mit einer 3,2 kWp Photovoltaik-Anlage ausgestattet und produziert damit ihren eigenen Strom. Das Besondere an dem Förderprojekt „PV macht Schule“: Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Praxis, wie man die Kraft der Sonne nutzen kann, und werden so für das Thema erneuerbare Energien sensibilisiert. Alle fünf Anlagen zusammen erzeugen so viel Energie, wie fünf Einfamilienhäuser im Jahr verbrauchen. Ein tolles und zukunftsweisendes Projekt!

Neuer Zaun für Kindergarten

Erneuert wird der Zaun des Kindergartens Bahnhofstraße entlang der Waldeckstraße und gegenüber der Nachbarliegenschaft Wurm. Das sind insgesamt 85 Laufmeter, die denselben Look wie die Frontseite entlang des Parkplatzes bekommen. Die Arbeiten werden in der Sommer-Kindergartenpause erledigt.

Schottisch, irisch, melodisch...

Bezaubernde Harfenklänge, romantische Geigensoli, erdige Rhythmen – die „Junge Philharmonie“ Freistadt entführt in ihrem diesjährigen Sommerkonzert nach Schottland, Irland und England. Und den Besuchern wird es sicher nicht schwerfallen, sich zur Musik des Orchesters schottische Moore, die grünen Weiden Irlands oder die gepflegten Gärten Englands vorzustellen. Zu hören ist die ganze Bandbreite britischer Musikalität – ein Abend also, der mit Sicherheit ins Reich von König Artus und „Braveheart“ entführen wird.



Die „Junge Philharmonie“ Freistadt lädt zum Konzert in die ÖTB-Halle

Noch rasch zum Termin für das musikalische Großereignis: Mittwoch, der 8. Juli, 20 Uhr. Wegen dringender Sanierungsarbeiten im Schlosshof wird die Aufführung in die ÖTB-Halle verlegt. Das Fehlen der romantischen Schlossmauern und eines lauen Freistädter Sommerabends wird allen Konzertbesuchern aber mit einem Begrüßungsglas Sekt abgegolten. Karten sind in der Buchhandlung Wolfsgruber und bei den Orchestermitgliedern erhältlich. Im Vorverkauf kosten sie 20 Euro (Kinder 10 Euro), an der Abendkasse 22 Euro (Kinder 11 Euro). Natürlich würden sich die jungen Freistädter Philharmoniker über recht, recht viel Publikum freuen.

ES IST WAS LOS IN DER INNENSTADT

Das „Festival Fantastika“ feiert heuer seine siebente Auflage

Wenn es Nacht wird über dem Freistädter Hauptplatz, ist die Stunde der Feuerkünstler gekommen. Spektakulär die Darbietungen vor dichtgedrängtem Publikum!

Die Gaukler kommen...



Am 3. und 4. Juli sind in der Freistädter Altstadt wieder die „Tage der Gaukler“ angesagt. Das besonders publikumsträchtige Spektakel erlebt heuer seine bereits siebente Auflage, für die beiden Organisatoren Bianca Mayer und Tom Ploner Ansporn genug, diesmal ein besonders attraktives Programm auf die Beine zu stellen.

In Summe sind es 75 Straßenkünstler aller Genres, die für Staunen, Lachen und gute Laune sorgen werden. Wie beliebt das Freistädter Festival bei den Auftretenden bereits ist, zeigt allein die Tatsache, dass Künstlergruppen aus achtzehn Ländern in Freistadt zusammenkommen. Aus Neuseeland, aus Israel, aus den meisten europäischen Staaten, aus Österreich sowieso.



Also, Knopf ins Taschentuch machen und den 3. oder 4. Juli als Fixtermin einplanen. Und eines bitte ebenfalls nicht vergessen: Einzige Gage der Künstler ist das sogenannte „Hutgeld“, also die kleine freiwillige Spende nach dem Auftritt. Für den Festivalbesuch also ein paar Euro Münzen einstecken, die Künstler werden es mit spektakulären Leistungen danken.

ES IST WAS LOS IN DER INNENSTADT

Juli ist...theaterzeit

Lust auf hochkarätiges Sommertheater? Ab 10. Juli ist es wieder soweit, die Freistädter Messehalle wird zur Bühne für „theaterzeit//Freistadt“. Der Name ist praktisch Programm, dafür sorgt nicht nur das Schauspielensemble rund um Ulf Dückelmann, der mit seinen „Barbaren“ bereits im Vorjahr Lob auf allen Linien einheimste. Heuer wird die „Walpurgisnacht – eine Faust-Saga“ uraufgeführt, Autor und Regisseur Dückelmann holt also neuerlich einen großen Klassiker in adaptierter Form auf die Bühne. Die ewig aktuelle Frage nach dem Gut und Böse wird zwar auch in Freistadt nicht beantwortet, dürfte dem Publikum aber zwei spannende Theaterstunden beschern.



Elvis wäre heuer achtzig geworden – ein Anlass, dem das Ensemble in Form des mitreißenden Moviecals „Elvis` Himmelfahrt“ ebenfalls ein Denkmal setzen will. Eine ungewöhnliche Collage aus Live-Musikshow und Film garantiert einen fröhlichen und zugleich spannenden Abend.

Da Taunzbodn is unsa!

Das Sunnseitn-Festival steigt am 25. Juli



Altbewährtes überdauert viele Jahre, erst recht, wenn hinter dem Gebotenen Qualität steckt. Und an Qualität hat es der „Freistädter Sunnseitn“ nie gemangelt. Auch heuer nicht, wenn am 25. Juli ab 20 Uhr im Hof der Freistädter Brauerei auf gleich sechs Tanzböden geboten wird. Musikanten aus halb Europa spielen auf, DJ's sorgen für trendigen E-Sound, sie alle aufzuzählen würde diesen Artikel sprengen. Das „Sunnseitn-Warmup“ startet freitags am Frischemarkt, zum Chillout wird am Sonntag, dem 26. Juli ab 18 Uhr in Foxi's Schlostaverne auf dem Hauptplatz geladen. Sunnseitn-Enthusiasten wissen's ohnehin: Das Fest ist seit jeher ein Hammer. Wer noch daran zweifelt, sollte sich am 25. Juli möglichst pünktlich auf die Tanzbeine machen!

Von 10. bis 27. Juli wird die Messehalle zur großen Bühne

Dritter Höhepunkt des Festivals ist das Theater-Literatur-Event „Goldene Zeiten“. In szenischen Lesungen präsentieren die Schauspieler witzige, spannende und unterhaltsame Texte oberöster-

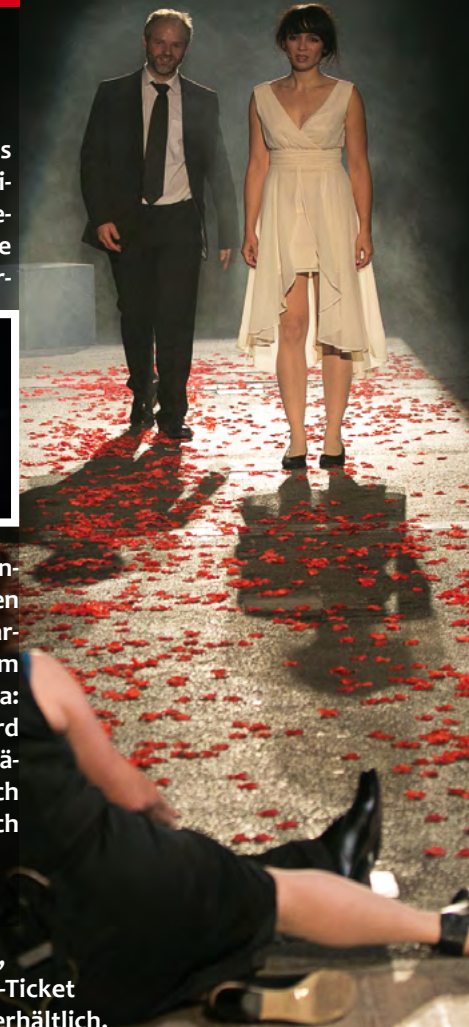


reichischer Literaten, aber auch bekannter Klassiker aus unterschiedlichsten Epochen. Die Gedichte, Szenen und Parodien drehen sich aber durchwegs um ein in Freistadt wohlbekanntes Thema: das Bier! Der kurzweilige Abend wird durch die Verkostung von Bierspezialitäten und regionalen Köstlichkeiten auch kulinarisch abgerundet – alles natürlich im Eintrittspreis inbegriffen.

Apropos Karten!

Die sind unter tickets@theaterzeit.at, in allen Raiffeisenbanken sowie bei Ö-Ticket oder telefonisch unter 0650/6284141 erhältlich.

Weitere Infos zum Programm gibt es unter www.theaterzeit.at.



Remmidemmi in der Gastromeile

Willkommen zum Eisengassenfest am 11. Juli



Schulschluss, Urlaubsbeginn – es gibt viele Gründe, um ein wenig zu feiern. Das bereits traditionelle „Eisengassenfest“ ist auf alle Fälle ein solcher. Freistadt (und teilweise die Region) trifft sich auf dreihundert Gassenmetern, praktisch der Freistädter „Gastromeile“, lässt sich ein paar Stunden lang bei guter Musik, hervorragenden Weinen und köstlichen Schmankerln von den Eisengassen-Gastronomen verwöhnen und verleiht dem, hoffentlich schönen und warmen Abend ein bisschen von südlichem Urlaubsflair. Die romantischen Hausfassaden tun ein Übriges, um so richtig Partystimmung aufkommen zu lassen, bleibt eigentlich nur, um schönes Wetter zu beten.



ES IST WAS LOS IN DER INNENSTADT

sucher: actionreiche Fahrgeschäfte, Top-DJ's in den Partyhütten, kulinarische Schmankerl und natürlich die schnellste Zapfanlage der Welt, der Beerjet. Der Getränkeanschub ist also sichergestellt!

8 Berge, 8 Sieger, 8 Helden

Eines darf bei der Mühlviertler Wiesn auf keinen Fall fehlen: der spektakuläre Zieleinlauf des Mühlviertel 8000, der direkt auf die Bühne führt (8. August ab 15 Uhr). Teams zu je acht Sportlerinnen und Sportlern werden sich auch heuer der Herausforderung stellen und versuchen, die 190 Kilometer lange Strecke über acht Berge in verschiedensten Sportarten möglichst schnell zu bezwingen. Auf den Geschmack gekommen?

Bis 27. Juli kann man sich noch anmelden: <<http://www.muehlviertel8000.at>> oder per Mail an <<mailto:info@muehlviertel8000.at>>.

Wiesn-Spaß heuer an zwei Wochenenden!

Die Seer, DJ Ötzi, Meilenstein und viele mehr werden die Messehalle zum Beben bringen

Partystimmung, Dirndl, Lederhosen, Fahrspaß und jede Menge Superstars: Im August wird am Freistädter Messegelände wieder eine große Wiesn-Party gefeiert. Und nach dem Erfolg vom letzten Jahr heuer sogar an zwei Wochenenden! Die Mühlviertler Wiesn startet am 7. August mit einem Konzert der „SEER“. Tickets dafür sind unter www.oeticket.at erhältlich. Am darauffolgenden Tag findet eines der größten Sportevents des Jahres statt: der Mühlviertel 8000. Nach der Aufwärmrunde startet die Wiesn-Gaudi am 13. August mit DJ Ötzi ins zweite Wochenende (freier Eintritt!). Bis 16. August warten noch viele weitere Highlights auf die Be-



Spektakuläres Finale: Die Zielläufer des Mühlviertel 8000 laufen nach dem Dirtrun direkt bei der Mühlviertler Wiesn ein und werden dort anschließend gebührend gefeiert. Foto: M800



Vorhang auf!
Neues Raumkonzept in der Messehalle

Seit Mai gibt es in der Freistädter Messehalle ein neues, hochmodernes Raumtrennsystem. Die zirka 3000 Besucher fassende Halle kann nun flexibel in kleinere Einheiten unterteilt werden. Sechs unterschiedliche Areale mit einer Eventfläche von 685 m² bis 2475 m² können nun schnell und unkompliziert zur Verfügung gestellt werden. Damit eignet sich die Messehalle nicht mehr nur für Fachmessen und Großevents wie die Mühlviertler Wiesn, sondern auch für kleinere Firmenfeiern, Kulturveranstaltungen, Konzerte und vieles mehr.

Grillsaison am Bauernmarkt

Tipps und Tricks zum Thema Grillen können Sie sich pünktlich zu Ferienbeginn am Freistädter Bauernmarkt holen (immer samstags von 8 bis 12 Uhr). Von der richtigen Vorbereitung bis zur Auswahl und Würze des richtigen Fleisches - Josef Schaumberger berät Sie gerne und zeigt Ihnen, wie Ihre Grillerei mit Sicherheit ein Erfolg wird. Wenn das Wetter am 11. Juli mitspielt, wird am Bauernmarkt auch der Griller eingheizt. Die Besucher können sich auf kleine Schmankerl vom Schaumberger-Hof freuen. Die Familie Schaumberger ist schon seit vielen Jahren am Bauernmarkt mit hausgemachten Qualitätsprodukten vom Speck, Leberkäse, Bratwürstel bis hin zu Sulz und Brat'l vertreten. Auf Vorbestellung werden auch kreative Grillpackages zusammengestellt (07236/2386).



Top Filme im schönsten Kinosaal der Republik



Von 12. bis 30. August ist in der Salzgasse wieder Sommerkino angesagt

ES IST WAS LOS IN DER INNENSTADT

Foto: Sabine Köstler

Aktuelle Produktionen und die besten Filme des vergangenen Jahres werden von 12. bis 30. August jeden Abend ab 20.30 Uhr im schönsten Kinosaal der Republik gezeigt: in der Salzgasse. Der krönende Abschluss der Freistädter Filmfestspiele ist das Festival DER NEUE HEIMATFILM von 26. bis 30. August, das jedes Jahr viele Filmliebhaber von nah und fern nach Freistadt lockt. Fünf Tage lang wird das Thema Heimat in all seinen Facetten, in all seinen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten beleuchtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt heuer auf den Themen Migration und Generationenwechsel in bäuerlichen Betrieben. Insgesamt werden um die 50 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme gezeigt, darunter viele österreichische Erstaufführungen.

Premiere von „Der Tote am Teich“

Ein Höhepunkt der Freistädter Filmwochen ist die Premiere des OÖ-Landkrimis DER TOTE AM TEICH mit Josef Hader und Maria Hofstätter, der am 30. August um 20.30 Uhr vor dem Kino Freistadt gezeigt wird. Er wurde im Frühjahr in Windhaag und Umgebung gedreht und viele Menschen aus der Region haben als Statisten mitgewirkt.

Beim Heimatfilmfestival sind Filme aus aller Welt zu sehen: aus Skandinavien, Lateinamerika, Osteuropa, Israel und Italien. Ein Programmschwerpunkt ist heuer auch das syrische Kino, das mit dem Aufstand gegen die autoritäre Herrschaft Assads unter schwierigen Umständen auflebt. Ausklingen lassen kann man die Festivalabende im Kulturzentrum Salzhof oder bei Schönwetter in den Gastgärten in der Salzgasse und am Hauptplatz. Freuen Sie sich auch auf tolle Konzerte im Salzhof bei freiem Eintritt. Das ganze Programm des Filmfestivals finden Sie unter www.local-buehne.at. Bei Schlechtwetter werden die Filme im Kino Freistadt gezeigt.

Wandern mit Flaps und gewinnen!

Florian aus Freistadt hat es Flaps gleichgetan und sich kopfüber wie eine Fledermaus an eine Reckstange gehängt. Das Beweisfoto hat er an flaps@freistadt.ooe.gv.at geschickt. Jetzt darf er sich über ein Kinderbuch der liebenswürdigen Flunkerfledermaus freuen. Wenn auch Du an dem Gewinnspiel teilnehmen willst, komm in die Zelle-tau und besuche den zwei Kilometer langen Flaps-Fitweg. Dort erfährst du viel Wissenswertes zum Wald und seinen Bewohnern, kannst verschiedene Rätsel lösen und bei dem Gewinnspiel mitmachen. Von Freistadt kommend erreicht man den kinderwagenfreundlichen Wanderweg über die Straße nach St. Oswald. Gegenüber der Zufahrt Gunnersdorf links abbiegen und schon kann's losgehen. Viel Spaß!



Frühschoppen im Rot-Kreuz-Haus

Am Sonntag, 6. September, findet der traditionelle Rot-Kreuz-Frühschoppen in Freistadt statt. Los geht's um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche mit einem Gottesdienst.

Anschließend startet der Frühschoppen im Rot-Kreuz-Haus. Für gute Stimmung sorgt die Band „the gentlemen“. Gutes aus der Küche, Kaffee und Kuchen werden bis in den späten Nachmittag serviert. Freuen Sie sich auf ein buntes Unterhaltungsprogramm: Schauübung mit der FF Freistadt, Tombola-Verlosung, Luftballonstart, Mode Chalupar präsentiert Mode-Tracht-Dessous, Showeinlage der Tanzgruppe Sandl sowie ein Kinderprogramm. Am Samstagabend, 5. September, bietet das Rote Kreuz um 18 Uhr einen Vortrag zum Thema „Magen-Darm-Erkrankungen“ an. Um 19 Uhr beginnt die Probebeleuchtung mit gemütlichem Beisammensitzen.



Die erste Mühlviertler Biermarke zeigt natürlich unsere Brauerei in Freistadt! Die Briefmarke kostet 3 Euro und ist im Hotel Goldener Adler erhältlich. Dort gibt es auch das passende Kuvert und Erinnerungsblatt. Eine ganze Serie mit den Mühlviertler Brauereien ist geplant.



Freistädter Brauhaus

Die beste Erfrischung an heißen Sommertagen: 9 Sorten Bier frisch vom Fass gezapft! Der ruhige, schattige Biergarten und das Plätschern des Brauer-Brunnens im Innenhof laden zum Verweilen ein. Dazu grillt der Chefkoch montags Steckerfische und freitags Barbecue im Smoker - jeweils ab 17 Uhr. Jeden Donnerstag ist Männer-Stammtisch. Bier und Genuss pur!

Gasthaus Strasseder

Ein wunderschöner Panoramablick über Freistadt erschließt sich, wenn man im Gastgarten des Gasthauses Strasseder sitzt. Unter zwei mächtigen Kastanienbäumen schützt ein Zelt vor Sonne, Wind und Regen. Kleine Stärkungen wie belegte Brote und Brettjause werden jederzeit aufgetischt, warme Speisen nur auf Bestellung. Ideal für Kinder: Sie können hier nach Lust und Laune herumtoben oder den Kamerunschafen beim Spielen zuschauen.



Gasthaus „Die Schlemmerei“

Verbringen Sie ruhige und „schlemmerhafte“ Stunden im naturnahen Gastgarten des Gasthauses „Die Schlemmerei“. Direkt an der Feldaist genießen Sie Hausmannskost, verschiedene Schmankerl und während des Sommers jeden Mittwoch Spezialitäten vom Grill. Die Schlemmerei ist auch der ideale Platz, um sich nach einer Partie Tennis oder Squash ein wenig zu entspannen.

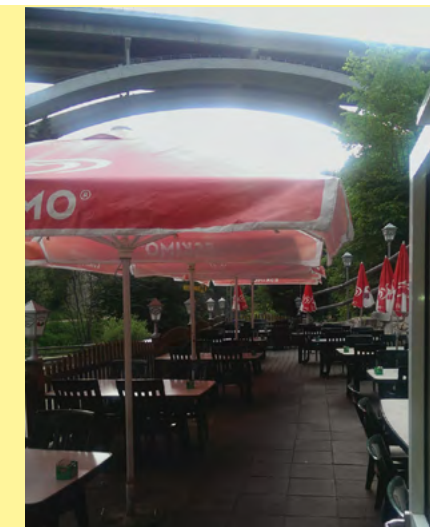


Tanken Sie Energie und lassen Sie sich in einem dieser idyllischen Gastgärten kulinarisch verwöhnen!

Nach dem Innenstadt-Schwerpunkt in der letzten Ausgabe hier die zweite Staffel unserer wunderschönen Gastgärten in Freistadt.

Bockauwirt

Mitten in der Natur mit Blick auf Haus eigenes Damwild liegt der schöne und schattige Gastgarten des Bockauwirts. An heißen Sommertagen sorgen frische, knackige Salatgerichte für Abkühlung. Es gibt durchgehend bodenständige warme Küche.



Pizzeria Venezia

Ein traumhafter Blick auf die neue Feldaistbrücke eröffnet sich den Gästen im Gastgarten der Pizzeria Venezia. Jeden Dienstag ist Herren- und jeden Mittwoch Damentag. Ab 17 Uhr gibt es dann jeweils Pizzen für 6 Euro bei Genuss im Restaurant. Pasta-Fans kommen beim Nudelabend jeden Donnerstag voll auf ihre Kosten.

Café Restaurant Aspirin

Vitalküche und biologische Säfte und Weine: Im Gastgarten des Café Restaurant Aspirin essen und trinken Sie nicht nur sehr gut, sondern auch bewusst gesund. Jeden Donnerstag gibt es ein Gericht vom Bio-Rind und eine Fischspezialität, jeden Freitag ein Mittagsbuffet. Freuen Sie sich auch auf hausgemachte Torten und Kakaospezialitäten.

Die schönsten Plätze an der Sonne



Chinarestaurant Singapore

Ein Besuch im Chinarestaurant „Singapore“ in der Schmiedgasse wird mit Sicherheit zum chinesisches kulinarischen Erlebnis. Im schönen Gastgarten kann man einen stressigen Arbeitstag wunderbar ausklingen lassen. Wählen Sie zwischen verschiedenen Mittagmenüs, dem Mittagsbuffet, á la carte und Luxusmenüs. Auf Wunsch können Sie Ihr Essen auch gerne mit nach Hause nehmen.



Chinarestaurant Roßstall

Einen wunderbaren Blick in den Stadtgraben genießen Sie vom Gastgarten des Chinarestaurants Roßstall in der Salzgasse. Verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit chinesischen Spezialitäten und lassen Sie einen lauen Sommerabend gemütlich ausklingen.

Hermi's Jausencafé

Der gemütliche Gastgarten von Hermi's Jausenstation ist ideal für eine Rast an einem schönen Sommertag. Genießen Sie ein kühles Getränk und eine bodenständige Jause und lassen Sie die Seele baumeln.



Hallenbad Restaurant Schöppl

Zwischen Wasserrutsche und Sprungturm können Sie sich auf der Sonnenterrasse des Hallenbad Restaurants Schöppl mit leckeren Gerichten und kühlenden Getränken für den nächsten Sprung ist kalte Nass stärken. Natürlich sind auch Nicht-Freibadbesucher herzlich eingeladen, sich auf der Terrasse des Hallenbad Restaurants verwöhnen zu lassen.

Gasthaus Zur Jaunitz

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen im Gasthaus Zur Jaunitz. Der wunderschöne Gastgarten trotz allen Wetterkapriolen, da er teilweise überdacht ist. Jeden Dienstag ist Schnitzeltag, mittwochs All you can eat vom Tagesgericht um 6,60 Euro. Der Gastgarten eignet sich perfekt für Feste und Feiern jeder Art. Er bietet Platz für 100 Personen.



Kupferdachl

Der wunderschöne, ruhige Innenhof des Kupferdachls lädt zu ein paar gemütlichen Stunden mit kühlen Getränken und kulinarischen Schmankerln ein. Jeden Mittwoch serviert Chef Wolfgang Seidl leckere Riesenschnitzel. Der Innenhof bietet Platz für 50 Personen.

Café Bäckerei Kern

Natürlich frisch und herzlich gut: Im Gastgarten der Café Bäckerei Kern genießen Sie zu einem guten Kaffee himmlische Mehlspeisen aus der eigenen Konditorei oder ein köstliches hausgemachtes Eis. Süßspeisen-Liebhaber sind hier im siebten Himmel!



Mit dem Segway durch die Stadt

Fahrspaß der ganz besonderen Art kann man ab sofort zweimal im Monat beim Genussmarkt erleben. Mit dem Segway lernen Sie Freistadt von einer ganz neuen Seite kennen. Gestartet wird am Hauptplatz. Von dort schweben Sie eine faszinierende Runde durch die Freistädter Altstadt. Durch schmale Gassen, enge Tore, tiefe Wehrgräben und vorbei an den schönsten Plätzen der Stadt. Die Tour dauert eineinhalb Stunden und kostet 44 Euro. Anmeldung und Information unter 0660/56 56 519.



Unsere Helden von morgen

Feuerlöscherüberprüfung
8. August, 9 - 12 Uhr,
Feuerwehrhaus Freistadt

Hürden, Kriechtunnel, Schlauchlegen und Löschangriffe: Ein Höhepunkt der Ausbildung sind die Leistungsbewerbe, an denen die Jugendlichen regelmäßig teilnehmen. Das macht Spaß und fördert den Teamgeist.
Foto: FF Freistadt



Bei der Jugendfeuerwehr stehen Teamgeist, Spaß und Vertrauen im Mittelpunkt



Nina Fux
„Ich finde es cool bei der Feuerwehr, weil wir immer Spaß haben und alle zusammenhalten. Auch als Mädchen wird man gut in die Gruppe aufgenommen. Am meisten gefallen mir die praktischen Übungen sowie der 24 h-Tag.“

Vier Mädchen und zehn Burschen sind momentan im Team der Jugendfeuerwehr Freistadt. Sie nehmen an Leistungsbewerben teil, machen Löschübungen, lernen, wie man Autos zerschneidet und Erste Hilfe leistet. Sie gehen auch gemeinsam ins Kino, ins Hallenbad oder in die Kletterhalle. „Teamgeist, Gemeinschaft und Vertrauen spielen bei uns eine sehr große Rolle. Kombiniert mit Spaß ergibt sich daraus



Das Jugendbetreuer-Team der FF Freistadt: Patrick Haugeneder (re.) und seine beiden Helfer Kommandant Martin Hochreiter (li.) und Dominic Kiesenhofer. Danke für Euren Einsatz!
Foto: Fotostudio Nicole Stummer



Michael Jank
„Ich kenne die Feuerwehr schon seit ich klein bin, da auch mein Vater schon bei der Feuerwehr war. Es hat mir hier immer Spaß gemacht, so bin ich mit 10 der Jugendfeuerwehr beigetreten. Am besten gefallen mir die praktischen Übungen sowie die Bewerbe. Eigentlich macht aber alles Spaß.“

eine sinnvolle Freizeitgestaltung in einem sehr interessanten Umfeld“, so die Jugendbetreuer der FF Freistadt. Jeden Freitag treffen sich die jungen Feuerwehrfrauen und -männer um 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus und bereiten sich spielerisch auf den aktiven Feuerwehrdienst vor. „Natürlich ist es uns ein großes Anliegen, dass die Jugendlichen nach der Überstellung mit 16 Jahren der Feuerwehr erhalten bleiben und nach der Grundausbildung bei Einsätzen und Übungen mitwirken.“ Mit rund 26.000 Mitgliedern ist die Feuerwehr eine der größten Jugendorganisationen Österreichs. Der Nachwuchs hat einen ganz besonderen Stellenwert. Denn nur so ist sichergestellt, dass auch morgen noch genügend freiwillige Helfer zur Verfügung stehen, die bereit sind, sich für Mitmenschen in Notsituationen zu engagieren. Herzlich willkommen im Jugendfeuerwehr-Team der FF Freistadt sind alle Mädchen und Burschen im Alter von 10 bis 15 Jahren. Wenn auch Du dabei sein willst, melde Dich bei Jugendbetreuer Patrick Haugeneder (Tel. 0660/64 14 604). Nähere Infos findest Du auch unter www.feuerwehr-freistadt.com.

Gesegnet!

Gleich vier Gründe zum Feiern gab es beim diesjährigen Feuerwehrfest am 31. Mai: Verstärkung im Fuhrpark, 145 Jahre FF Freistadt, ein neuer Kommandant und ein Ex-Kommandant, der für seine langjährige Tätigkeit und sein außerordentliches Engagement den Verdienst der Stadt Freistadt überreicht bekam. Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl, Bezirkshauptmann Alois Hochedlinger, Bürgermeister Christian Jachs, Landtagsabgeordneter Hans Affenzeller, die Mitglieder des Stadtrates, Bezirkskommandant Franz Seitz und viele Kameraden



gratulierten dem neuen Kommandanten Martin Hochreiter und seinem Vorgänger Manfred Zeinlinger ganz herzlich. Stadtpfarrer Franz Mayrhofer segnete die beiden neuen Fahrzeuge.

Falsche Müllentsorgung bei den Sammelinseln sorgt immer wieder für Anrainer-Ärger

Bitte richtig trennen

Unsauggemäßes Müllentsorgen bei den Altstoff-Sammelinseln sorgt nicht nur für Schmutz und Geruchsbelästigung und ärgert die Anrainer, sondern ist auch kein schöner Anblick. Zudem verursacht das Problem, weil immer wieder durch Bauhofmitarbeiter in Ordnung gebracht, zusätzliche Kosten, die die Gemeinde und schlussendlich jeder Steuerzahler zu tragen haben.

Dazu Christian Gratzl, Stadtrat für Umwelt, Abfallwirtschaft und Klimabündnis: „Als zuständiger Stadtrat ersuche ich deshalb, die Sammelinseln im Interesse aller sauber zu halten und dort nur jene Abfälle (Altpapier und Altglas) zu entsorgen, für die entsprechende Behälter aufgestellt sind. Der übrige Müll kann ja problemlos im Sammelzentrum deponiert werden. Im Interesse einer sauberen Umwelt, eines schönen Stadtbildes, aber auch im eigenen Interesse sollte dies jedem ein selbstverständliches Anliegen sein!“



Am 7. August gibt es beim Freistädter Genussmarkt einen Infostand zum Thema „Mülltrennung leicht gemacht“, 14 - 18 Uhr, Hauptplatz

Der Marianumsportplatz erhält eine neue Flutlichtanlage

Nachtspiel

Die Faustballsektion der Union Freistadt erlebt zur Zeit einen höchst erfreulichen Zulauf an jungen Nachwuchstalenten. „Allein in diesem Bereich betreuen wir zehn Mannschaften, wir müssen uns also die Trainingszeiten genau einteilen. Weil auch die Kampfmannschaften trainieren müssen und die Meisterschaftsspiele zunehmend in die Abendstunden verlegt werden, finden wir ohne entsprechende Flutlicht-Ausleuchtung kaum noch das Auslangen“, erklärt Union-Obmann Karlheinz Kaufmann. Die wird nun bis nächstes Jahr auf dem Sportplatz installiert. Die Stadtgemeinde beteiligt sich mit 28.000 Euro an den Kosten, je zehn Prozent übernehmen Union und Askö, 25 Prozent steuert das Land bei. Und eine Finanzspritze gibt es auch für den Klein-



bus, der für die Nachwuchsarbeiten ebenfalls zwingend notwendig ist. Immerhin müssen das Sportjahr über allein elf Jugendmannschaften zu den Meisterschaftsspielen und Turnieren gekart werden. Eine Investition also, die den Ruf Freistadts als absolute Faustballhochburg auch weiterhin festigen wird.

Faustball – ein sportlicher Magnet nicht nur fürs Publikum, sondern auch für viele Nachwuchstalente. Die neue Flutlichtanlage ist daher eine sinnvolle Investition.

Neuer Belag in der Tennishalle

Rutschfest



Die Freistädter Tennishalle, eine der wenigen Indoor-Anlagen im Bezirk, wird seit 1991 während der Wintermonate von unzähligen Tennisbegeisterten bespielt. Keine Frage, dass der Belag auf den drei Spielfeldern im Verlauf der Jahre enorm gelitten hat. Das soll sich nun ändern, die rund 1.700 Quadratmeter große Spielfläche wird mit einem neuen Teppichboden belegt, damit gefährliche Ausrutscher bei Stop oder Lob nicht überhand nehmen. „Der Austausch des Hallenbodens wird rund 60.000 Euro kosten. 20.000 davon wird die Gemeinde übernehmen, 15 Prozent steuert das Land bei, den Rest (inklusive Eigenleistungen) wird der ffc (Freistädter Freizeitclub) als Betreiber der Anlage aufbringen“, erklärt Martin Reindl, der „Säckelwart“ des Vereins. Dass das Vorhaben sparsam über die Runden gehen wird, erklärt sich allein aus der Tatsache, dass Martin Reindl auch auf der Stadtgemeinde für die Finanzgebarung verantwortlich zeichnet.

Abschied in moll...

Die Freistädter Musikschule wird heuer 37 Jahre alt und genauso lange ist Mathias Kreischer ein markanter Bestandteil von ihr. Erst als Lehrer, ein paar Jahre später als Direktor ist er praktisch ein Urgestein der Freistädter Talenteschmiede, aus der schon viele großartige Musiker hervorgegangen sind. Ab September verabschiedet sich der Vollblutmusiker in den Ruhestand – mit gemischten Gefühlen, also mehr in Moll als in Dur, wie er selbst zugibt. Nicht verwunderlich, denn nach fast vier Jahrzehnten Musikschaffen nimmt man nicht so einfach seinen Hut und sagt Adieu. Beim fröhlichen Abschiedskonzert im randvollen Salzhof sagte nicht nur das musikbegeisterte Freistadt, sondern auch die Stadtgemeinde noch einmal offiziell Dankeschön. Nun zieht der Musiker weiter – in einen neuen Lebensabschnitt.



Fast 37 Jahre Lehrer und Leiter der Freistädter Musikschule. Da kann ein Musiker wie Mathias Kreischer nicht sang- und klanglos den Hut nehmen. Ein „Abschied in moll“ war also vorprogrammiert. (Foto: R. Hörbst)

Auf gute Nachbarschaft!

Die Freistädterinnen und Freistädter halten zusammen und pflegen eine gute Nachbarschaft. Punktuell gibt es dennoch so manche Probleme. Und um diese zu lösen, holt sich die Gemeinde nun Profis ins Boot. Der Sozialausschuss hat mehrere Angebote eingeholt und bewertet. In der Stadtratssitzung am 15. Juni wurde einstimmig beschlossen, dass der Verein Wohnplattform künftig Konfliktlösungen in der Nachbarschaft professionell begleiten soll. Das erfahrene Team holt Konflikte direkt bei der Haustüre ab und versucht so, das Zusammenleben zu verbessern. Jetzt geht es noch darum, entsprechende Förderungen beim Land oder bei den Wohnbauträgern zu lukrieren, damit das Projekt schnell starten kann. Auf gute Nachbarschaft!



Gesucht!

Für das Veranstaltungszentrum Salzhof suchen wir eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter für das Organisationsteam. Wenn Sie gerne Veranstaltungen planen und betreuen und zeitlich flexibel sind, dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung.

Nähere Informationen erhalten Sie im Stadamt bei Brigitte Heinzl (Hauptplatz 1, 2. Stock, Tel. 07942/72506-33, brigitte.heinzl@freistadt.ooe.gv.at).

Ein Baumeister für drei Bürgermeister



Nicht nur Bürgermeister Christian Jachs, auch Altbürgermeister Josef Mühlbacher ließ es sich nicht nehmen, seinem langjährigen Bauamtsleiter noch einmal Dankeschön und Adieu zu sagen.

Seit Februar 1978 kümmert er sich um alle bautechnischen Belange der Stadt – oberhalb und unterhalb der Erde. Und in diesen Jahren hat sich das Gesicht von Freistadt gewaltig verändert. Rainer Aufreiter

ist schon unter Bürgermeister Josef Knoll in den Gemeindedienst eingetreten, hat unter Bürgermeister Josef Mühlbacher die technischen Fäden für den Umbau der Volksschulen, den Bau des Hallenbades und die Runderneuerung des Kanal- und Wassernetzes gezogen und für den zügigen Ausbau der Straßen in der Stadt gesorgt. Das wohl spektakulärste Bauvorhaben leitete er unter Bürgermeister Christian Jachs, nämlich das großartige Herausputzen der Stadt für die Landesausstellung 2013. Ab August verabschiedet sich Aufreiter in den Ruhestand. „Dank seiner Kompetenz, seiner Ruhe und seiner umgänglichen Art war es ein Vergnügen, so viele Jahre mit ihm zusammenzuarbeiten“, bedankt sich Bürgermeister Christian Jachs noch einmal für Aufreiters langjähriges Wirken im städtischen Bauamt.

Silberne Ehren

Transparenter Parlamentarismus, ob auf Bundes- oder Gemeindeebene, fachliche Kompetenz und Engagement in allen seinen Funktionen – diese Eigenschaften haben den BZÖ-Nationalrat a.D. und langjährigen Freistädter Gemeindepolitiker Rainer Widmann seit jeher ausgezeichnet. Als Vorstandsmitglied von „Pro S 10“ setzte er sich viele Jahre für die sichere und schnelle Verbindung in den Zentralraum ein und war praktisch ein „Mann der ersten Stunde“, als es um den Kampf gegen das Atomkraftwerk Temelin ging. Eine Politikerkarriere, die nun auch das Land Oberösterreich würdigte. Rainer Widmann wurde von Landeshauptmann Josef Pühringer mit dem Silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet.



Foto: Land OÖ/Stinglmayr

Was, wann, wo... Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

Noch bis 30. August

Fotoausstellung
„Kreuz und quer durch den Böhmerwald“
Schlossmuseum

Noch bis 31. Oktober

Ausstellung: Die Zivilverwaltung Mühlviertel
1945-1955 und Johann Blöchl
Schlossmuseum

30. Juni/ 1. Juli

Kinder-Musical der Volksschule 1: Kwela,
Kwela! Ein afrikanisches Märchen mit Pfiff
Jeweils um 10 und um 18.30 Uhr, Salzhof

3. Juli

Orgelpunkt12
12 Uhr, Stadtpfarrkirche
Weitere Termine: 10., 17. und 24. Juli
Öffentlicher Korpsabend beim Gardeturn
16 Uhr

Fotopirsch durch die Freistädter Gastgärten
20 Uhr, Treffpunkt Jägerkreuzung

3./4. Juli

Festival Fantastika, Innenstadt

8. Juli

Scotch & Irish –
Eine berauschte Musikanacht
20 Uhr, ÖTB-Halle

9. Juli

Gründerworkshop für Jungunternehmer
14 bis 17.30 Uhr, WKO Freistadt

10. Juli

Kammermusik mit Klavier,
Klarinette und Bratsche
20 Uhr, GIG

10.-27. Juli

theaterzeit//Freistadt, Messehalle

11. Juli

Eisengassenfest, Ab 16 Uhr

13.-17. Juli

Morgengymnastik im Stadtgraben
mit Leopoldine Reisinger
7.30 Uhr, Treffpunkt Linzertor

15. Juli

Französische Barockmusik
20.30 Uhr, Liebfrauenkirche

17. Juli

Weinfest, Ab 14 Uhr, Hauptplatz

Cembalomusik: „Von Sehnsucht
und stiller Trauer“
22 Uhr, Kirche St. Peter

22. Juli

Konzert: „O dulcis Jesu, o dulcis Amor –
von irdischen und himmlischen Qualen“
20.30 Uhr, Liebfrauenkirche

24.-26. Juli

Qi Gong im Stadtgraben mit Klaus Elmecker
7.30 Uhr, Treffpunkt Labyrinth

24. Juli

Nachkonzert „Fantasia“
22 Uhr, Kirche St. Peter

25. Juli

Sunnsseitn, 20 Uhr, Brauhaus

7.-9. und 13.-16. August

Mühlviertler Wiesen
Messegelände

8. August

Sportevent Mühlviertel 8000

12.-30. August

Sommerkino in der Salzgasse

26.-30. August

Heimattrefffestival

30. August

Rindfleischkirtag
9.30 Uhr, Rinderkompetenzzentrum

4. September

Foxi's „Amerikanisches Bierfest“
Ab 14 Uhr, Hauptplatz

4.-6. September

Modellbau- und Spielzeugmesse
Messehalle

5. September

Kistenklettern im Stadtgraben
10 bis 16 Uhr, beim Linzertor

6. September

Rotkreuz-Frühshoppen
10 Uhr, Messe in der Kirche
10.45 Uhr, Rotkreuz-Haus

11. September

Mühlviertler Herbstfest, Innenstadt

12.-27. September

Rätselhafte Bilder aus dem Unterbewusstsein von Reinhard Weiß
Sa, So, Fei von 13 bis 18 Uhr,
Brauhausgalerie

12. September–26. Oktober

Herbert Friedl – eine Werkschau
Schlossmuseum

Wir halten Freistadt sauber!

Lassen Sie sich von uns über die Abfuhrtermine für Restmüll und Gelben Sack informieren.

<http://service.gemdat.at/40601/>



Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack bis Ende Sept. 2015

Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	1. Juli	
Mittwoch	15. Juli	plus Gelber Sack
Mittwoch	29. Juli	
Mittwoch	12. August	plus Gelber Sack
Mittwoch	26. August	
Mittwoch	9. Sept.	plus Gelber Sack
Mittwoch	23. Sept.	

Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	2. Juli	
Donnerstag	16. Juli	plus Gelber Sack
Donnerstag	30. Juli	
Donnerstag	13. August	plus Gelber Sack
Donnerstag	27. August	
Donnerstag	10. Sept.	plus Gelber Sack
Donnerstag	24. Sept.	

Öffnungszeiten in der Kompostierungsanlage Frühling/Sommer von 27. März bis 26. Sept.

Mittwoch	15.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	8.30 bis 12.00 Uhr

Grünschnittbänderole

Sollten Sie keine Zeit haben, Ihren Grün- und Strauchschnitt auf die Kompostierungsanlage zu bringen, können Sie auch die neue Bänderole für Grünschnitt nutzen. Erhältlich ist sie im Stadtamt für einen Euro pro Stück (Inhalt 50 Liter). Abgeholt wird der Grünschnitt jeden Dienstag gemeinsam mit dem Biomüll.

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 - 18.00
Mittwoch	8.30 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.30 – 12.00

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl,
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21
Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at

Bitte beachten!

Abfallsack, Abfalltonne, Gelben Sack, Bioeimer bitte bereits um 7 Uhr früh abholbereit vor die Haustür, d. h. auf den Gehsteig oder Straßenrand stellen.

Es werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Müllsack der Stadt Freistadt“ abgeführt. Tonnen und Container werden entleert, wenn eine entsprechende Bänderole am Behälter angebracht ist.

Für die Trennung Nord-Süd gilt auch 2015 die bisherige Regelung! Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt: Fossenhofstraße – Am Pregarten – Am Stieranger – Lasberger Straße.